ACTIONBOUND-STATIONENWEG ZU PFINGSTEN

Christoph Gerdes

Die Ober-Erlenbacher Konfirmand*innen 2021 haben ihren Vorstellungsgottesdienst als ortsgebundenen Actionbound-Stationenweg für Familien erstellt. Was als coronakonforme Notlösung konzipiert wurde, hat sich in der Durchführung als gelungenes Konzept erwiesen.

Autor:
Christoph Gerdes, Gemeindepfarrer der
Ev. Kirchengemeinde Ober-Eschbach – Ober-Erlenbach
Christoph.Gerdes@ekhn.de

1. Die Idee

Während ihrer Konfi-Zeit haben die Ober-Erlenbacher Konfirmand*innen zu unterschiedlichen Anlässen bereits Actionsbounds genutzt und die Rückmeldungen und Ergebnisse waren jedes Mal sehr gut. Außerdem wurden in unserer Gemeinde an Weihnachten und Ostern bereits Stationenwege für Familien erstellt und auch sehr gut angenommen.

Nun sollten die Konfis einen Vorstellungsgottesdienst auch unter Corona-Bedingungen möglichst eigenständig vorbereiten. Aufgrund des begrenzten Platzes im Gottesdienstraum kam dieses Jahr ein klassischer Gottesdienst nicht infrage, sodass wir nach anderen Möglichkeiten gesucht haben.

Mit der Gruppe wurde die Idee entwickelt, einen Stationenweg für Familien zum Pfingstfest zu gestalten, und zwar erstmals als Actionbound. Die Konfis sollten für den Actionbound die Inhalte weitestgehend selbst erstellen. Die technische Umsetzung hingegen wurde ihnen abgenommen.

Mit diesem Actionbound-Stationenweg sollten außerdem die Familien die Möglichkeit haben, die Pfingstgeschichte zu erleben, selbst vor Ort kreativ zu werden und auch die Ergebnisse anderer Teilnehmer*innen wahrzunehmen. Aus diesem Grund haben wir uns für einen ortsgebunden Gruppenbound[1] entschieden, der nur an den beiden Pfingsttagen tagsüber rund um das Ober-Erlenbacher Gemeindezentrum spielbar sein sollte, um dort auch gemeinsam kreativ werden zu können.

Dieser Bound ist zu finden unter: https://actionbound.com/bound/Pfingsteninerlenbach-58136 (Zugriff am 08.11.2021)

2. Die Vorbereitung

Das Thema „Heiliger Geist“ haben sich die Konfis mit dem „Spiritbound“ aus rpi-konfi 6/2020 erschlossen. Durch diesen Entwurf eines Actionbound haben sie verschiedene Facetten des Themas (Begeisterung, Bekenntnis, Schöpfung, Pfingsten, Taufe) eigenständig erarbeitet und gleichzeitig erste Ergebnisse zur Weiterarbeit erhalten.

An einem Konfi-Nachmittag haben wir dann zusammen die weiteren inhaltlichen Vorbereitungen für den Actionbound-Stationenweg gemacht. Dazu haben die Jugendlichen in Kleingruppen gearbeitet, um so die unterschiedlichen Teile des Stationenweges vorzubereiten.

Info: Actionbound in der KA

Die **1. Gruppe** beschäftigte sich mit dem **Anfang der Pfingstgeschichte**. Unter dem Titel „Trübe Stimmung“ haben sie mit verschiedenen Sprecherrollen den Beginn der Pfingstgeschichte als Audiodatei aufgenommen. Dazu haben sie ein passendes Foto auf einer Internetplattform für kostenfreie Creative-Commons-Lizenzen (z.B. Pixabay) gesucht. Als kreative Aktion[2] für die Familien wurde die Aufgabe gewählt, einen Luftballon aufzupusten und fliegen zu lassen. Dieser Ballon, aus dem „die Luft raus ist“, sollte dann von den Familien fotografiert werden. Die Konfirmand*innen haben sich überlegt, wann momentan bei ihnen „die Luft raus ist“, und haben ihre Beispiele eingesprochen. Im Anschluss wurden die Familien aufgefordert, auch gemeinsam Beispiele zu überlegen und diese in dem Bound aufzunehmen.

Foto: Christoph Gerdes

Die **2. Gruppe** hat sich mit dem **Ende der Pfingstgeschichte** beschäftigt. Unter dem Titel „Feuer und Flamme“ haben sie diesen Teil der Geschichte als Audioaufnahme umgesetzt und dazu zwei passende Fotos aus dem Internet herausgesucht. Auf einem DIN-A3-Fotokarton hat die Gruppe Feuerzungen-Umrisse aus doppelseitigem Klebeband angebracht. Vor Ort konnten dann die Teilnehmer*innen diese Umrisse mit Krepppapierkügelchen ausfüllen. Außerdem haben die Jugendlichen aus den Ergebnissen des Spiritbounds Fotos herausgesucht, die zeigen, was die Konfis begeistert und diese in den Bound eingearbeitet. Die Familien wurden dazu aufgefordert einzutippen, was sie begeistert. Im Anschluss wurden sie zu einem Bewegungsspiel auf dem benachbarten Spielplatz angeleitet.

Foto: Christoph Gerdes

Die **3. Gruppe** hat **weitere Ideen** gesammelt und vorbereitet. Eine Station zum Symbol der Taube wurde entwickelt. Dabei haben die Konfirmand*innen auf die Idee aus dem Spiritbound zurückgegriffen, bei der es darum ging, einen Taubenumriss zu legen und abzufotografieren. Auch für das Sprachenwunder haben sie eine Station vorbereitet. Der Satz „Gott gibt Hoffnung“ sollte dabei in möglichst viele unterschiedliche Sprachen übersetzt werden. Für die Ergebnisse wurde ein Plakat erstellt. Verbunden wurde diese Station mit einem selbstformulierten und eingesprochenen Gebet der Konfirmand*innen, welches auf einem weiteren Plakat vor Ort ergänzt werden kann. Als Abschluss haben sie einen Segen für die Teilnehmer*innen eingesprochen.

Für alle Stationen des Actionbound wurden noch passende Bilder herausgesucht oder aufgenommen.

Der ganze Actionbound wurden mit Bildern ansprechend gestaltet. Selbstgebastelte, bunte Origami-Hoffnungstauben wurden am Ende des Stationenweges zum Mitnehmen und Weiterverschenken ausgelegt.

3. Die Durchführung

Über verschiedene Kanäle wurde der Actionbound-Stationenweg im Vorfeld beworben. An den beiden Pfingsttagen wurden die notwendigen Stationen rund um das Gemeindezentrum aufgebaut, auch WLAN stand für die Durchführung zur Verfügung. Die entstandenen Ergebnisse wurden im Anschluss im Gemeindezentrum, den sozialen Medien und im Gemeindebrief veröffentlicht. Sie sind teilweise jetzt auch im Bound selbst dokumentiert.

4. Das Fazit

Die Erstellung eines gemeinsamen Actionbound-Stationenweges hat gut geklappt. Durch die Vertrautheit mit der App Actionbound und aufgrund der inhaltlichen Einführung haben die Konfirmand*innen viele eigene Ideen entwickeln und durch Texte, Bilder und kreative Aktionen umsetzen können. Alle Konfirmand*innen konnten gut in die Vorbereitung mit einbezogen werden.

An zwei Tagen haben insgesamt etwa 70 Teilnehmende den Stationenweg absolviert. Oft sehr ausführlich und mit sichtbar viel Freude. Die Verantwortlichen hatten sich eine noch höhere Beteiligung gewünscht. Vielleicht lag es daran, dass für manche Gemeindemitglieder die technische Hürde, eine unbekannte App nutzen zu müssen, zu hoch war. Neben der Erarbeitung von weiteren thematischen Stationenwegen könnte die Erarbeitung einer Kirchraumerkundung ebenfalls ein mögliches Einsatzfeld in der Arbeit mit Konfirmand*innen sein.

[1] *Bei einem Gruppenbound benötigt nur ein Mitglied aus einer Familie die App „Actionbound“ auf dem eigenen Smartphone und kann die Anzahl und Namen der Spieler*innen am Beginn einstellen.*

[2] *Einige der kreativen Ideen und Erzählvorschläge stammen aus „Pfingsten on tour – Ein Gottesdienst-Spaziergang“ https://www.evkiki.de/dpf_einheit/pfingsten-on-tour/ (Zugriff am 08.11.2021).*

[3] *Die Faltvorlage stammt aus der Aktion „Hoffnungswege“ https://www.nordkirche.de/gemeindeportal/material-hoffnungswege (Zugriff am 08.11.2021).*